# Pädagogische Konzeption der KINDERKRIPPE Ludersdorf-Wilfersdorf

Kinderkrippe Ludersdorf-Wilfersdorf

Flöcking 148

8200 Ludersdorf-Wilfersdorf

# Inhaltverzeichnis

**Vorwort des Erhalters……3**

**Vorwort vom Team……4**

**Allgemeines……5**

- **Öffnungszeiten**
- **Ferienzeiten**
- **Beiträge**
- **Abmeldung**
- **Pflichten der Eltern/Erkranken/Fernbleiben**
- **Aufsichtspflicht der Krippe/Bringen und Abholen**
- **Verweigerung der Übergabe**
- **Rauchverbot**

**Aufnahme und Eingewöhnung……9**

- **Aufnahme**
- **Eingewöhnung – erste Transition**

**Unser Bild vom Kind……10**

**Bildungspartnerschaften……11**

- **Eltern**
- **Kindergarten/Hort**
- **Externe Fachkräfte**

**Pädagogische Qualität……13**

- **Bedürfnisorientiert**
- **Situationsorientiert**
- **Österreichischer Bildungsrahmenplan**
- **Werte leben, Werte bilden**

**Pädagogische Zielsetzung……14**

- **Selbstkompetenz**
- **Sozialkompetenz**
- **Sachkompetenz**
- **Lernmethodische Kompetenz**

**Bildungsbereiche……15**

- **Emotionen & soziale Beziehungen**
- **Ethik & Gesellschaft**
- **Sprache & Kommunikation**
- **Bewegung & Gesundheit**
- **Ästhetik & Gestalten**

- Natur & Technik

Werte Leben, Werte bilden……17

Beobachten und Dokumentieren……18

- Portfolio
- Bildungs- und Lerngeschichten
- Beobachtungen für Kinder unter 3 Jahren nach Kornelia Schlaaf-Kirschner (Verlag an der Ruhr)

Unser Haus ……19

- Wir begleiten Ihr Kind

Tagesablauf……20

- Orientierungsphase
- Konzentrationsphase
- Gemeinsame Jause
- Zeit für frische Luft
- Erholungsphase
- Suppenzeit
- Den Tag beenden – Ausklangphase
- Übergänge
- Körperhygiene

Unsere Freispielfläche……22

- In unserem Garten
- In unmittelbarer Nähe

Quellenangaben……..24

# Liebe Eltern

Mit der Versorgung und der Betreuung unserer Kinder in Ludersdorf-Wilfersdorf wurde durch die Errichtung des Kindergartens u. Horts in unserer Gemeinde vor über 17 Jahren begonnen.

Die Anforderungen der Zeit, in der Familien und deren Einkommen von beiden Eheleuten getragen werden, erfordern es, dass auch für die Kleinsten eine Betreuungsmöglichkeit vorhanden ist. Daher wurde mit Beginn 2015 auch eine Kinderkrippe für Kinder ab dem ersten Lebensjahr in unserer Gemeinde geschaffen.

Heute – fast 3 Jahre später – ist diese Einrichtung voll ausgelastet. Eltern können sich darauf verlassen, dass ihre Lieblinge liebevoll umsorgt und gut aufgehoben sind. Dass die Qualität der Betreuung stimmt, davon kann sich jeder überzeugen.

Mehrere „Generationen“ von Kindern sind bereits durch unsere Einrichtung gegangen und haben ihren Weg in den Kindergarten gefunden. Einem liebevollen Team unter der Leitung von Claudia Hainzmann ist es gelungen ein „Heim“ zu schaffen, in dem sich die Kleinsten wohl fühlen und sich entfalten können.

Als Gemeinde wünscht man sich, dass auch in Zukunft diese Einrichtung angenommen wird und sich unser Nachwuchs weiterhin so zahlreich einfindet.

für die Gemeinde Ludersdorf-Wilfersdorf

Der Bürgermeister:
Dr. Peter Moser

# Vorwort vom Team

Durch den neuen bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen, sollen in ganz Österreich gleiche Rahmenbedingungen geschaffen werden und dadurch eine hohe Qualität der pädagogischen Arbeit gewährleistet sein. Ebenso gilt es sich internationalen Standards anzupassen.
Um optimale Bildungs- und Entwicklungschancen für Ihr Kind und gelungene Transitionen bieten zu können, orientiert sich unsere pädagogische Arbeit am „BildungsRahmenPlan“.
Die vorliegende Konzeptionsschrift gibt Ihnen Informationen zu organisatorischen Fragen, unser Verständnis von Bildung und bietet Transparenz über unsere täglich stattfindende Bildungsarbeit.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer pädagogischen Arbeit und möchten Sie mit dieser Konzeptionsschrift auf eine Erkundungstour mitnehmen. Tauchen Sie ein in eine spannende kindliche Lernwelt. Wir freuen uns, dass wir Sie und Ihr Kind ein Stück auf dieser Reise begleiten dürfen.

Das Team der Kinderkrippe Ludersdorf-Wilfersdorf unter der Leitung von Claudia Hainzmann

# Allgemeines

## Kinderkrippe Ludersdorf-Wilfersdorf 1. Halbtagesgruppe

Flöcking 148
8200 Ludersdorf-Wilfersdorf
Mobil: 0664/ 88495075
E-Mail: krippe@lu-wi.at
Homepage: www.lu-wi.at
Leitung: Hainzmann Claudia

## Erhalter

WIKI Ludersdorf-Wilfersdorf
Ludersdorf 114
8200 Ludersdorf-Wilfersdorf
Tel.Nr.: 03112 / 2387
E-Mail: gde@lu-wi.at

## Rechtsträger

WIKI GmbH
Ziehrerstraße 83
8010 Graz

## Unsere Öffnungszeiten:

Die Kinderkrippe ist eine pädagogische Einrichtung zur Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von null bis drei Jahren.

**Halbtagesgruppe von 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr**

An Samstagen, Sonntagen sowie den gesetzlichen Feiertagen, Ostern und Weihnachten ist die Krippe geschlossen.

## Ferienzeit

In den Sommerferien wird bei Bedarf eine Betreuung, im Zeitraum von **5 Wochen**, in der Kinderkrippe angeboten.

Weihnachtsferien, Osterferien und Pfingsten einschließlich Pfingstdienstag sind geschlossen.
Fenstertage und in den Semesterferien ist die Krippe, nach Bedarf, geöffnet.

## Beiträge

Die Elternbeiträge für die Betreuung werden monatlich eingehoben. Diese werden wird mittels Abbuchungsauftrag **um den 5. des laufenden Monats** von Ihrem Konto eingezogen. Durch den Wechsel des Betreuungsjahres Mitte September und dem damit anfallenden Verwaltungsaufwand kommt es jedoch bei den Einzügen im September und Oktober zu Verzögerungen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

### *Wie oft muss ich den Beitrag für die Kinderkrippe bezahlen?*

Der Beitrag versteht sich als Jahresbeitrag und wird laut Vorschrift seitens des Gesetzgebers 11- mal im Betreuungsjahr von Ihrem Konto abgebucht, also von September bis Juli. Sollte eine Landes-Kinderbetreuungsbeihilfe bezogen werden, wird auch diese 11-mal ausbezahlt.

### *Gibt es eine Förderung oder einen Zuschuss?*

Ja. Es besteht die Möglichkeit der Landeskinderbetreuungsbeihilfe. Kontaktieren Sie die Krippenleitung, diese steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Sie können das notwendige Formular auch unter *www.kinderbtreuung.steiermark* downloaden.

### *Wieviel kostet die Sommerbetreuung?*

Kosten der Sommerbetreuung werden pro Woche und anhand der Dauer des Besuches berechnet.

### *Welche zusätzlichen Kosten, kommen auf mich zu?*

Zusatzkosten sind der Material/Jausen-Beitrag, welche halbjährlich abgerechnet werden und die Kosten der Mittagssuppe, welche monatlich im Nachhinein verrechnet wird. Die Suppe ist ein mögliches Zusatzangebot der Kinderkrippe Ludersdorf-Wilfersdorf.

### *Bekomme ich den Kinderkrippenbeitrag zurück, wenn mein Kind an einigen Tagen nicht in der Krippe war?*

Nein. Eine Rückzahlung für nicht genutzte Zeit ist nicht möglich.

### *Wie bekomme ich Geld zurück, falls ich zu viel bezahlt habe oder es andere Unklarheiten bei der Abbuchung gibt?*

Um Bankspesen zu vermeiden, bitten wir Sie bei Unklarheiten der Abbuchungen in Ihrem eigenen Interesse zuerst die Leitung der Einrichtung oder die WIKI-Zentrale zu kontaktieren. Bankspesen, die durch ungerechtfertigten Kundeneinspruch bzw. Rückbuchungen durch die Bank verursacht werden, müssen wir an Sie weitergeben.

### *Was kann passieren, wenn ich den Beitrag nicht oder nicht rechtzeitig bezahle?*

Sie werden gemahnt, wenn Sie den Kinderkrippenbeitrag nicht rechtzeitig bezahlen. Dadurch werden Mahnspesen verrechnet.
Sollten Sie auf schriftliche Mahnungen nicht reagieren und die Zahlung des Beitrages weiter ausständig sein, kann Ihr Kind vom Besuch in der Kinderkrippe ausgeschlossen werden (§ 28 des Stmk. Kinderbildungs- Betreuungsgesetzte; LGBI Nr.22/200)

### *An wen kann ich mich wenden, wenn ich Fragen zum Beitrag bzw. der Abrechnung habe?*

Bitte wenden Sie sich an die Leitung der Einrichtung oder kontaktieren die die WIKI –Zentrale unter 0316/463535137.

## Abmeldung von der Kinderkrippe

Da für die WIKI Kinderbetreuungs-GmbH als Betreiber dieser Kinderkrippe die Lohnkosten, Betriebskosten und Kosten der Infrastruktur in jedem Fall gleich bleiben, sind wir gezwungen, auf die Entrichtung von **zwei Monatsbeiträgen** bei einem vorzeitigen Austritt zu bestehen, außer die Abmeldung des Kindes erfolgt zwei Monate vor seinem Austritt. Die Kündigungszeit entfällt, wenn der freiwerdende Platz umgehend nachbesetzt werden kann.

Bei vorzeitigem Austritt muss die Kündigung durch ein Abmeldeformular (liegt bei der Kinderkrippenleitung auf) zum Ende eines Monats erfolgen.

## Pflichten der Eltern/Erkranken/Fernbleiben

- Die Änderung des Hauptwohnsitzes, der Telefonnummer oder der Kontonummer ist unverzüglich der Krippenleitung mitzuteilen. Ein entsprechendes Formular liegt in der Kinderkrippe auf.
- Als Elternteil müssen Sie dafür sorgen, dass Ihr Kind die Kinderkrippe das ganze Jahr regelmäßig besucht.
- Erkrankt Ihr Kind oder ist es aus anderen Gründen verhindert, die Krippe zu besuchen, ersuchen wir Sie, dies umgehend der Kinderkrippenleitung mitzuteilen!
- Im Krankheitsfall ist Ihrem Kind der Besuch der Krippe bis zur vollständigen Genesung nicht gestattet. Bei ansteckenden Krankheiten (dies gilt auch für Lausbefall) ist der erneute Besuch der Krippe erst nach Vorlage eines ärztlichen oder amtsärztlichen Attestes (aufgrund von sanitätsbehördlichen Vorschriften) erlaubt.
- Wir ersuchen Sie, aus Rücksicht auf die Gesundheit Ihres Kindes, den Kindern in der Gruppe und auch unserem Betreuungspersonals, auf die Einhaltung zu achten!
- Dem Betreuungspersonal unserer Einrichtungen ist es nicht gestattet, Ihrem Kind Medikamente jeglicher Art zu verabreichen. Die einzigen Ausnahmen, die in Notfällen natürlich gemacht werden, bilden hier lebenserhaltende Medikamente, wie etwa Asthmaspray oder Allergiemedikamente.
- Im Interesse des Kindes ist eine gute Kooperation mit der Kinderkrippe notwendig.

## Aufsichtspflicht der Kinderkrippe / Bringen und Abholen Ihres Kindes

- Wir ersuchen Sie, für eine ordnungsgemäße Übergabe des Kindes zu sorgen, d.h. das Kind direkt in der Gruppe an das Krippenpersonal zu übergeben.
- Weiters ist für eine Abholung des Kindes durch eine geeignete Person zu sorgen. Vertretungen, die das Kind abholen dürfen, müssen von den Eltern auf dem Stammdatenblatt des Kindes bei der Anmeldung bekannt gegeben werden. Sollte das Kind durch eine andere berechtigte Person abgeholt werden, so ist dies dem Krippenpersonal fristgerecht, am besten schriftlich, mitzuteilen. Die angegebenen Bring- und Abholzeiten auf dem Stammdatenblatt sowie die Öffnungszeiten der Gruppe sind einzuhalten.
- Unsere Aufsichtspflicht beginnt nach der persönlichen Übergabe Ihres Kindes in die Obhut des Krippenpersonals und endet nach der persönlichen Abholung durch die Eltern oder bevollmächtigten Personen. Bei gemeinsamen Festen, Feiern und anderen Aktivitäten, bei denen die Eltern eingebunden sind, übernehmen die Eltern die Aufsichtspflicht für Ihre Kinder.
- Für Spielzeug und Wertgegenstände, welche die Kinder von zu Hause mitbringen, wird keine Haftung übernommen

## Verweigerung der Übergabe des Kindes bei Abholung

Das Personal in der Kinderkrippe kann die Übergabe des Kindes verweigern. Dies ist nur dann der Fall, wenn die Pädagogin zur Erkenntnis kommt, dass die abholende Person auf Grund besonderer Umstände (Alter ab 14 Jahre, Alkohol- oder Drogeneinwirkung, momentane geistige oder körperliche Beeinträchtigung) nicht in der Lage ist, der Aufsichtspflicht für das Kind nachzukommen und das Kindeswohl gefährdet erscheint.

## Rauchverbot

Im gesamten Areal der Kinderbetreuung Ludersdorf-Wilfersdorf besteht Rauchverbot.

Jedes Kind ist etwas besonderes. Kinder sind wie Schmetterlinge im Wind... Manche fliegen höher als andere, doch alle fliegen so gut sie können... Warum vergleichen wir sie miteinander? Jeder ist anders... Jeder ist etwas besonderes... Jeder ist wunderbar und einzigartig!!!

# Aufnahme und Eingewöhnung

## Die Aufnahme

Sie können Ihr Kind in der Kinderkrippe Ludersdorf-Wilfersdorf jederzeit vormerken. Unter Beachtung der Berufstätigkeit der Eltern, einer guten Altersmischung sowie der Kenntnis über die individuellen Bedürfnisse der aufzunehmenden und verbleibenden Kinder wird die Auswahl bezüglich Neuaufnahmen getroffen.
Die Anmeldungen für das folgende Kinderbetreuungsjahr findet meist Ende Jänner statt. Sie erhalten eine schriftliche Einladung und wir bitten Sie mit den notwendigen Unterlagen zu erscheinen. Die Eltern werden von der Leitung schriftlich über die Aufnahme oder Absage ihres Kindes informiert.
Ein Informationsabend, meist Anfang Juli, gibt Auskunft über die Eingewöhnung, das pädagogische Konzept und Raum für spezielle Fragen der Eltern.

## Die Eingewöhnung - erste Transition

Die Eingewöhnung jedes neuen Kindes ist ein individueller Prozess, der unterschiedlich in Zeit und Art verläuft.
In den Grundzügen richtet sich die Eingewöhnung in der Kinderkippe Ludersdorf-Wilfersdorf nach dem „Berliner Modell“. Dieses bezieht die Eltern stark mit ein. Ihre Unterstützung als bekannte und geliebte Bezugsperson spielt dabei eine ganz wichtige Rolle

- Regelmäßigkeit unterstützt den Eingewöhnungsprozess
- Begleiten Sie ihr Kind in den ersten Tagen in die Krippe – Sie sind eine notwendige Sicherheit für Ihr Kind
- Nach einer kurzen Spielzeit in der Krippe verabschieden Sie sich und gehen **mit** dem Kind nachhause
- Verhalten Sie sich in der Eingewöhnungszeit in der Kinderkrippe eher zurückhaltend, beobachten Sie Ihr Kind und die Gruppe.
- Nach Absprache wird der Zeitpunkt für die erste kurze Trennung vereinbart – bleiben Sie im Gebäude
- Ein KURZER, für das Kind erkennbarer Abschied ist WICHTIG
- Weitere Schritte werden von nun an ganz individuell auf Ihr Kind abgestimmt
- Längere Trennungszeiten werden vereinbart – bitte telefonisch erreichbar bleiben.
- Ihr Kind hat sich in der Kinderkrippe eingelebt und Sie spüren, dass es sich bei uns WOHLFÜHLT

Nun ist der Grundstein für eine gelingende Betreuung in der Krippe gelegt. Die Trauer und der Schmerz der Trennung dürfen und sollen von Kind und Eltern aktiv durchlebt werden. Das Team unterstützt und begleitet Sie in diesem Prozess. Zum Wohle der uns anvertrauten Kinder ist diese intensive Eingewöhnung aus unserer Sicht unverzichtbar.

# Unser Bild vom Kind

Das Kind steht bei uns in der Kinderkrippe Ludersdorf-Wilfersdorf, als Gesamtpersönlichkeit mit seiner Einzigartigkeit im Mittelpunkt, unserer täglichen pädagogischen Arbeit.

Um dem Kind einen guten Start zu ermöglichen, ist eine individuelle und gelungene Eingewöhnungsphase besonders wichtig. Die dadurch gewonnene emotionale Sicherheit und den damit verbundenen positiven Gefühlen, spielen in der sozialen und emotionalen Weiterentwicklung des Kindes, eine bedeutende Rolle.

Es gilt die Interessen und Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes zu erkennen. Seine Stärken und Schwächen ernst zu nehmen und seine eigenen Entwicklungsschritte zu unterstützen, zu fördern und zu begleiten.

Kinder sind von Geburt an neugierig, wissbegierig und bereit zu lernen. Unsere großen und hellen Räumlichkeiten bieten Spiel- und Aktionsbereiche, die einen Rahmen und Struktur schaffen, in dem Kinder mit Neugierde und Forscherdrang selbst tätig werden können.

Uns als Pädagoginnen ist es wichtig, Kinder mit Freude, Herzlichkeit, liebevoller Zuwendung, Respekt und Klarheit zu begegnen. Klare Grenzen und Regeln erleichtern einen liebevollen Umgang miteinander und geben Sicherheit und Geborgenheit. Wertschätzende und ermutigende Begleitung, sowie die Mitentscheidung des Kindes lassen weitere Entwicklungs- und Bildungsprozesse zu.

Kinder sollen sich bei uns sicher, geborgen und wohlfühlen, um sich in ihrem ganz eigenen Tempo entwickeln zu können- das ist unser Ziel.

Da wir uns als Entwicklungsbegleiter des Kindes und als Erziehungspartner der Eltern verstehen, legen wir großen Wert auf eine wertschätzende, ergänzende und kommunikative Zusammenarbeit.

Unsere Kinderkrippe hat als Bildungseinrichtung die Aufgabe, optimale individuelle Voraussetzungen zu schaffen, die die persönliche Lebenssituation jedes Kindes und seiner Familie mit einschließt und so gewährleistet, jedem Kind die bestmöglichen Entwicklungschancen zu bieten.

# Bildungspartnerschaften

Bildungspartnerschaften sind Kooperationsbeziehungen zwischen elementaren Bildungseinrichtungen und den Familien der Kinder, sowie auch externen Fachkräften. Intensive Zusammenarbeit ist die Grundlage für eine gelingende Partnerschaft zum Wohle der uns anvertrauten Kinder.

## Bildungspartnerschaft mit den Eltern

Die Eltern sind die Experten, wenn es um ihr Kind geht, sie wissen aus ihrer Sicht und ihrem Vermögen am besten, was das eigene Kind braucht und sie sich für das Kind wünschen. Die Kommunikation zwischen den Eltern und der Kinderkrippe ist eine wichtige Säule der Elementarpädagogik und auch ein wichtiger Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit, in der wir unsere Arbeit und Methodik sowie Ziele nach außen darstellen, transparent und verständlich machen können.

Um diese Bildungspartnerschaft zu stärken und zu fördern bieten wir Elternabende und Entwicklungsgespräche…etc. an. Aber auch das tägliche Miteinander in einem Tür-Angel Gespräch fördert unsere Vertrauensbasis. Gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung sind Grundlagen für vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Wir öffnen unsere Türen und laden Eltern und Familien herzlich ein, am alltäglichen Geschehen in der Kinderkrippe teilzunehmen. Durch diese Anteilnahme können Eltern unsere Arbeit noch besser kennenlernen und spüren, dass sich ihr Kind bei uns wohlfühlt.

Eine Partnerschaft beinhaltet auch Eltern-Pflichten, welche das Einhalten von Vereinbarungen voraussetzt. Im Steiermärkischen Kinderbildungs-Betreuungsgesetz sind Pflichten wie, Pünktlichkeit beim Bringen und Abholen, Teilnahme an Festen und Veranstaltungen sowie die Unterstützung in gemeinsamen vereinbarten pädagogischen Maßnahmen festgehalten. Ebenso die telefonische Krankmeldung und die Sicherstellung eines regelmäßigen Besuches und Bezahlung des Kinderbetreuungsbeitrages sind Grundlage für eine gute Zusammenarbeit. Nachzulesen unter
Steiermärkisches Kinderbildungs - und -betreuungsgesetz (Verlinkung zu RIS)
LGBl. Nr. 22/2000, zuletzt i.d.F. LGBl. Nr. 136/2016

Eltern sollen unsere Verbündeten und gemeinsame Wegbegleiter sein, denn konstruktive Zusammenarbeit ist ein förderlicher Faktor für die optimale Entwicklung des Kindes.

## Bildungspartnerschaft mit dem Kindergarten und Hort

Da in unserem Haus auch ein Kindergarten und ein Kinderhort untergebracht sind, versteht es sich von selbst Bildungspartnerschaften mit diesen Einrichtungen einzugehen. Die Vernetzung der beteiligten Systeme bildet eine Grundlage der partnerschaftlichen Begleitung und der positiven

Bewältigung von Transitionen. Diese stärken die Persönlichkeit der Kinder und erhöhen die Chance zur Bewältigung dieser, und weiteren Übergänge.

Informationsaustausch, Gestaltung von gemeinsamen Festen, regelmäßiger gegenseitiger Besuch im Sinne von Partizipation, Geschwistertage, Vorlesestunde, gemeinsame Bewegungseinheiten im Turnsaal bis hin zum gemeinsamen Spiel in unserem Familiengarten sind wertvolle Erfahrungen, welche das Vertrauen und die Erwartungen in unsere Kooperationspartner stärken und somit das Kind auf weitere Übergänge gut vorbereitet. Wir als Pädagoginnen unterstützen und begleiten die Kinder in diesen gemeinsamen Übergangsprozessen.

## Bildungspartnerschaft mit externen Fachkräften

In der Kinderkrippe gibt es immer wieder Begegnungen mit fremden Personen. Zum einen kann das die Zahngesundheitserzieherin sein, Pädagoginnen aus anderen Einrichtungen, welche zur Hospitation die Einrichtung besuchen, aber auch mitwirkende betriebsfremde Personen wie zum Beispiel Auszubildende, da die Kinderkrippe Ludersdorf-Wilfersdorf Ausbildungsstätte für Kindergartenpädagoginnen und Kinderbetreuerinnen ist.

Diese Begegnungen werden mit großer Rücksicht auf das Wohlbefinden der Kinder geplant und strukturiert, um einen reibungslosen pädagogischen Ablauf gewährleisten zu können.

# Pädagogische Qualität

Unsere pädagogische Qualität rückt die Sichtweise und die Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt und macht diese zum Maßstab für die Qualität in der Kinderkrippe. Diese basiert auf folgenden Schwerpunkten.

## *Bedürfnisorientiert*

Die lebenswichtigen Bedürfnisse des Kindes nach Nahrung und Pflege, Geborgenheit, Sicherheit und Zuwendung, das Streben nach Autonomie, aber auch nach Bildung, Wissen und Erfahrungen stehen bei uns an erster Stelle in unserem Tagesablauf.

Der Tagesablauf wird jeden Tag individuell, unter Berücksichtigung der Grundstruktur, angepasst. Das heißt, dass sich Kinder am regelmäßigen Tagesablauf gut orientieren können, aber wir trotzdem flexibel auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse der Kinder agieren und reagieren können

## *Situationsorientiert*

Alle Fragen und Anliegen der Kinder, ihre Ideen und ihre Neugierde sind die Grundlagen für die Planung unserer Aktivitäten. Die aktuellen Lebenssituationen, welche die Kinder oder Gruppe bewegen, animieren uns dazu Bildungs- und Lernprozesse anzupassen. Jedes Kind hat einen großen Fundus an Themen, welcher mit großer Neugierde und Interesse verfolgt wird. Wir in der Kinderkrippe sehen unsere Aufgabe darin, all diesen Situationen Raum und Platz zur Entfaltung zu geben.

## *Österreichischer Bildungsrahmenplan*

Grundlage unseres pädagogischen Handelns, ist der Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Dieser bietet dem pädagogischen Personal Orientierungs- und Planungshilfe und kann als Reflexionsinstrument verwendet werden.

Der Schwerpunkt liegt im „Bild vom Kind als kompetentes Individuum, das als Ko-Konstrukteur“ seiner Entwicklung handelt. Der österreichische Bildungsrahmenplan beinhaltet folgende Bildungsbereiche:

- Emotionen und soziale Beziehungen
- Ethik und Gesellschaft
- Sprache und Kommunikation
- Bewegung und Gesundheit
- Ästhetik und Gestaltung
- Natur und Technik

## *Werte leben, Werte bilden*

Ist eine weitere Basis für unsere pädagogische Arbeit als Team. Die Wertebildung findet bei uns in bewusst gesetzten Angeboten und der vorbereiteten Umgebung sowie im gelebten Alltagssituationen (wie Jause, Mittagessen und Freispielzeit) täglich statt.

# Pädagogische Zielsetzung

Um Entwicklungs- und Bildungsprozesse in der Kinderkrippe anleiten zu können, braucht es Überlegungen von Intentionen beziehungsweise Zielen. Diese beziehen sich auf die Persönlichkeitsentfaltung, sowie den Erwerb von Kenntnissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen und Verhaltensweisen. Uns in der Kinderkrippe Ludersdorf-Wilfersdorf ist es wichtig, dass die Auswahl der Ziele an den jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes angepasst wird. Wir bieten den Kindern einen sicheren und vertrauten Rahmen, sowie Lob und positive Verstärkung, damit sich ihre Kompetenzen voll entfalten können.

In der Elementarpädagogik steht die Entwicklung von Selbst-, Sozial- und Sachkompetenzen sowie lernmethodische Kompetenz als Leitidee im Vordergrund.

**Selbstkompetenz** meint, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen sowie Selbstbewusstsein, Individualität und Identität zu entwickeln

- Seine Gefühle ausdrücken
- Vertrauen in kindliche Fähigkeiten setzen
- Förderung zur friedlichen Konfliktlösung
- Erziehung zur Selbstständigkeit

**Sozialkompetenz** meint die Fähigkeit, mit anderen in Beziehung zu treten, sowie Teil einer Gemeinschaft zu werden und Verantwortung zu übernehmen

- Grenzen setzen und Werte vermitteln
- Regeln und Strukturen näherbringen
- Beziehung aufbauen und aktiv mitgestalten
- Förderung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten
- Gefühle und Bedürfnisse anderer berücksichtigen

**Sachkompetenz** meint, sachbezogen urteilen und entsprechend handeln zu können, sowie Wissen und Fertigkeiten zu erwerben

- Förderung der kognitiven Fähigkeiten
- Stärken und Defizite erkennen und ausgleichen
- Interesse an der Umwelt wecken

**Lernmethodische Kompetenz** bezieht sich auf ein Grundverständnis davon, dass man lernt, was man lernt und wie man lernt. Sowie die Fähigkeiten sich selbst Wissen und Können anzueignen.

- Erkennen, dass neu Gelerntes die eigenen Handlungs-und Entscheidungsmöglichkeiten erweitert
- Informationen aufnehmen und sich merken
- Sprachliche, motorische und musikalische Frühförderung
- Erkennen, von verschiedenen Lösungswegen

# Bildungsbereiche

Bildungsbereiche stellen wichtige Handlungsfelder dar und ermöglichen, durch ihre Überschneidung der einzelnen Bildungsbereiche eine ganzheitliche und vernetzte Bildungsarbeit. Im Sinne der Ko-Konstruktion sind sie an die Bedürfnisse und Interessen der Kinder orientiert.

## *Emotionen und soziale Beziehungen*

Kinder sind soziale Wesen, deren Beziehungen von Emotionen geprägt werden. Durch eine positive Selbstwahrnehmung lernen Kinder das Denken, Fühlen und Handeln anderer zu verstehen und respektieren.

- Vorbildwirkung
- Mitgestaltung beim täglichen Tagesablauf
- Eigene Bedürfnisse äußern
- Verantwortung für sein eigenes Handeln übernehmen
- Einfinden in Gruppenstrukturen und Regeln

## *Ethik und Gesellschaft*

Unsere Gesellschaft besteht aus verschiedenen Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Werten, Einstellungen, Familienstrukturen, Umgangsformen und Kontakten. Durch die Auseinandersetzung mit diversen Werten und Normen, können Kinder sprachlichen, kulturellen und religiösen Unterschieden mit Respekt, Wertschätzung und Anerkennung begegnen und kennenlernen.

- Ein wertschätzendes Miteinander
- Teilnahme an kulturellen Ereignissen
- Gemeinsame Geburtstagsfeste
- Die Anerkennung der Fähigkeiten und Begabungen anderer
- Das Kennenlernen von anderen Kulturen und Sprachen

## *Sprache und Kommunikation*

Sprache ist die Grundlage für die Gestaltung sozialer Beziehungen. Sprachliche Bildung bezieht sich immer auf verbale, nonverbale und paraverbale Aspekte in der Kommunikation. Uns ist es ein großes Anliegen, dass wir die nonverbalen Ausdrucksformen der Kinder wahrnehmen und diese richtig interpretieren und einordnen.

- Verbal: Gespräche, Reime, Geschichten, Fingerspiel, Bilderbücher…
- Nonverbal: Körpersprache, Mimik, Gestik…
- Paraverbal: Sprachmelodie, Rhythmus…

## *Bewegung und Gesundheit*

Die Freude an der Bewegung, das Erleben und Einschätzen der eigenen körperlichen Fähigkeiten, Kräftigung der Muskeln, mutig werden ohne sich in Gefahr zu bringen, das Gleichgewicht, die Auge-Handkoordination, die Entwicklung von der Grobmotorik bis hin zu Feinmotorik und Erlebnissen durch Rhythmus und Musik, sind Schwerpunkte in der Bewegungserziehung in der Kinderkrippe Lu-Wi

- Bewegungsraum steht jederzeit zur freien Bewegung zur Verfügung
- Aufenthalt im Freien bei jedem Wetter - jeden Tag
- Rhythmus, Musik und Tanz begleiten uns im Alltag
- An individuelle Bedürfnisse angepasstes Materialangebot steht zur Verfügung
- Gemeinsame Vorbereitung der Jause

## *Ästhetik und Gestaltung*

Künstlerische Gestaltungsprozesse helfen dem Kind dabei die Vielfalt seiner Wahrnehmung zu ordnen und seine Kreativität auszudrücken. Kreative Gestaltung und Musik sind kulturell beeinflusste Bildungsbereiche. Die Musik spielt bei uns in der Arbeit mit den Kindern eine zentrale Rolle. Kinder singen mit Begeisterung Lieder und bewegen sich zur Musik. Die Freude am Weiterentwickeln von Fertigkeiten wird dadurch gefördert.

- Malen und zeichnen (vertikal und horizontal)
- Bauen und Formen
- Werken und Herstellen
- Musik und Tanz, Kreisspiele und Lieder, Umgang mit Instrumenten-Rasseln
- Förderung der Rhythmik

## *Natur und Technik*

Die Auseinandersetzung mit Natur und Technik setzt auch Interesse für physikalisches und mathematisches Denken, genaues Beobachten und erforschen verschiedener Materialien voraus.

Kleinkindern ist dieser Drang zum Forschen und Entdecken angeboren und möchten diesen weiterentwickeln und stärken.

- Erkundung der Natur in Wald und Wiese
- Entdecken und Beobachten der Fauna und Flora
- Einblick in die Funktion und Technik verschiedener Materialen
- Ordnungsspiele ( Mengen, Größe, Form..)
- Achtung vor der Natur und verantwortungsvoller Umgang mit seiner Umwelt

# Werte leben, Werte bilden

Werte sind Dinge, Ideen oder Vorstellungen die für uns in der täglichen Arbeit mit den Kindern erstrebenswert sind. Werte sind wichtige Aspekte zur Gestaltung des gemeinsamen Alltages, aus diesem Grund ist es auch wichtig, gemeinsam, geteilte Werte festzusetzen und zu integrieren.

Damit dies gelingen kann ist es wichtig, ein gemeinsames Wertverständnis in der Kinderkrippe zu entwickeln. Dabei fließt der Leitfaden des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung *Werte leben, Werte bilden* in unsere pädagogische Arbeit mit ein.

| Werte | Umsetzung in der Kinderkrippe |
|---|---|
| **Partizipation** | • Gemeinsame Geburtstagsfest<br>• Interesse der Kinder aufgreifen und in die pädag. Arbeit integrieren |
| **Achtung, Respekt und Gleichwertigkeit** | • Gestalten mit den eignen Händen<br>• Rücksicht auf ältere/jüngere Kinder wenn sie Ruhe benötigen |
| **Toleranz und Offenheit** | • Meine Familie - Bilder der Familien zum Betrachten beim Wickelbereich<br>• Puppen in anderen Hautfarbe und beiderlei Geschlechter |
| **Verantwortung für sich, für andere, für die Natur** | • Gemeinschaftliches Aufräumen<br>• Förderung der Selbstständigkeit ( Toilette, Essen, Trinken)<br>• Naturbeobachtung im Garten (jedes Lebewesen wertschätzen) |
| **Selbstbestimmung, Autonomie, Freiheit** | • Offene Jause, freie Obstjause<br>• Versch. Angebote zur Sauberkeitserziehung ( Töpfchen, WC mit oder ohne Sitzerhöhung,.. |
| **Gemeinschaft und Freundschaft** | • Teilen – auch mit dem eigenen mitgebrachten Spielzeug, dürfen alle spielen<br>• Trösten – Beule Eule holen |
| **Empathie** | • Begleitung in der Eingewöhnung, traurig sein ist in Ordnung |
| **Frieden** | • Konfliktstrategien anbieten<br>• Streitigkeiten gemeinsam lösen |

# Beobachtung und Dokumentation

In der Kinderkrippe Ludersdorf-Wilfersdorf werden die Entwicklungsschritte der Kinder sehr feinfühlig und immer mit dem positiven Blick auf das Kind dokumentiert. Beobachtung ist eine Herzensangelegenheit und dient dazu die unterschiedlichen Entwicklungsschritte der Kinder festzuhalten. Seitens des Gesetzgebers sind wir dazu verpflichtet, fachliche und wissenschaftlich erwiesene Beobachtungsinstrumente zu verwenden und diese dienen daher als Grundlage unseres pädagogischen Handelns. Unsere Beobachtung stützt sich auf drei signifikante Punkte, welche in Summe einen ganzheitlichen Blick auf das Kind zulässt.

In regelmäßigen Entwicklungsgesprächen möchten wir die rasante Entwicklung von Krippenkindern, mit den Eltern besprechen und reflektieren. Außerdem ist ein uneingeschränkter Zugang zu Portfolio, Bildungs-Lerngeschichten, sowie zur Beobachtungsdokumentation jederzeit möglich und wichtig.

## Portfoliomappe

Ein Portfolio veranschaulicht die Bildungsbiographie eines Kindes auf differenzierte Weise und macht diese für die BetrachterInnen nachvollziehbar. Mit Bildern und kurzen Texten dokumentieren wir und halten neben den wichtigsten Entwicklungsschritten auch emotionale Aspekte fest. (Geburtstagsfeier...etc.)

## Bildungs-Lerngeschichten

Bildungs-Lerngeschichten halten die Bildungsprozesse eines Kindes in erzählender Weise fest. Der Blick richtet sich dabei auf einen Lernprozess und ermöglicht uns das Lernen des Kindes in angemessener Weise zu unterstützen

## Beobachtungsbogen für Kinder unter 3 Jahren von Kornelia Schlaaf-Kirschner (Verlag an der Ruhr)

Dieser Beobachtungsbogen wurde aus unterschiedlichen Theorien (Pädagogik, Psychologie und Soziologie) und vielen praktischen Erfahrungen im Rahmen des Krippenalltags entwickelt. Mit diesem Beobachtungsbogen werden die Stärken und Vorlieben des Kindes aufgezeigt. Er dient dazu unsere pädagogische Arbeit zu gestalten und ist die Grundlage für Elterngespräche.

# Unser Haus

## Wir begleiten Ihr Kind…

*Hainzmann Claudia (Bild: rechts)*

- Funktion: Leitung der Kinderkrippe & des Kinderhortes; gruppenführende Pädagogin in der Kinderkrippe
- Ausbildung als Hort- und Kindergartenpädagogin
- Im Haus seit 2001
- Mutter eines Sohnes

Wenn du deine BERUFUNG zum Beruf machst, dann arbeitest du nicht, dann LEBST du.

*Beranek Michaela (Bild: Mitte)*

- Funktion: Kinderbetreuerin in der Kinderkrippe
- Ausbildung als Hort- und Kindergartenpädagogin
- Im Haus seit 2006
- Verheiratet und Mutter eines Sohnes und einer Tochter

*Donnerer Sylvia (Bild: links)*

- Funktion: Kinderbetreuerin in der Kinderkrippe
- Ausbildung: Hort- und Kindergartenpädagogin
- Im Haus seit 2002
- Verheiratet und Mutter von Zwillingen

# Tagesablauf

Der Kinderkrippenalltag ist ein dynamischer Prozess, der von vielen Einflussfaktoren mitbestimmt wird. Es zeichnen sich verschiedene, einander abwechselnde Phasen der Aktivität und Entspannung (Konzentration und Müdigkeit) ab, auf welche wir individuell in unserer Arbeit mit den Kindern achten.

## Orientierungsphase

Ab 7.00 kommen die Kinder in der Kinderkrippe an. Nach einer persönlichen Begrüßung und dem kurzen Informationsaustausch zwischen Pädagogen und Eltern verabschiedet sich das Kind. Nun kann sich das Kind, ganz seinem eigenem entsprechend Tempo und seiner Möglichkeit, auf Entdeckungsreise begeben. In dieser Phase wird jedes Kind individuell, seinen Bedürfnissen angepasst, von uns begleitet und unterstützt.

Gerade das freie Spiel ist für Kinderkrippenkinder von besonderer Wichtigkeit, denn junge Kinder lernen in erster Linie von und mit sich selbst. Das freie Spiel bietet den Kindern ein breites Übungsfeld um ihre Selbst- , Sach- und Sozialkompetenzen zu fördern und zu entwickeln.

## Konzentrationsphase

Ab ca. 9.00 Uhr sind alle Kinder in der Kinderkrippe angekommen. Arbeits- und Spielprozesse werden vertieft und die Kinder setzen sich intensiv mit der Umwelt auseinander. Es werden gezielte Bildungsangebote in unterschiedlichen Sozialformen von der Pädagogin gesetzt und angeboten.

Wichtig dabei ist uns aber, dass das Freispiel nicht abrupt unterbrochen wird. Eine gute Beobachtung der Kinder zeigt den richtigen Zeitpunkt für ein aktiv gesetztes Bildungsangebot. Dieses kann individuell oder für die gesamte Gruppe angeboten werden. Ein Bildungsangebot setzt sich immer aus den Interessen der Kinder, sowie aus einer Vielzahl von Bildungsbereichen zusammen.

## Gemeinsame Jause

Im Laufe des Vormittages werden den Kindern Obst und Gemüse, sowie Nüsse und Trockenfrüchte angeboten. Diese können die Kinder frei wählen. Um ca. 9.30 versammeln wir uns, nach ausgiebiger Hygiene und individueller persönlicher Pflege (Wickeln, Toilette...) zur gemeinsamen Jause. Das Erleben der Tisch-Gemeinschaft, an einem schön gedeckten Tisch mit Gläsern, Teller sowie das Führen eines leisen Tischgespräches ist ein wesentlicher Teil unserer Kultur.

## Erholungsphase

Nach jedem intensiven Spiel brauchen Kinder Ruhe. Die Ruhe und Erholungsphasen werden den Bedürfnissen der Kinder individuell angepasst. Da ist ein kleines Schläfchen im Kinderwagen oder im Schatten unter einem Baum gleichermaßen möglich, wie das Zusammenkuscheln im Kuschelzelt und das Lauschen einer Geschichte. Das Entspannen und Ruhen ist ein wichtiger Teil um gestärkt in die nächste aktive Phase zu starten.

## Zeit für frische Luft

Nach einer kurzen Phase der Erholung gehen wir jeden Tag mit allen Kindern ins Freie. Zum Einen gibt es die Möglichkeit im großzügig angelegten Garten zu laufen, schaukeln, klettern und zu rutschen, zum anderen unternehmen wir Spaziergänge und Entdeckungsreisen in der Umgebung und im Wald. Naturbeobachtungen wie Regenwurmrettung, Besuch des Nachbarhundes oder das Toben am angrenzenden Sportplatz ergänzen den bewegten Tag der Krippenkinder.

## Suppenzeit

Zwischen 11:30 und 12:00 bieten wir den Kindern (sofern erwünscht) eine Mittagssuppe an. Nach einem erlebnisreichen Vormittag ist es wichtig dem Körper wieder Kraft und Energie in Form von Nahrung zuzuführen um gestärkt in den Nachmittag zu starten. Auch hier wird auf eine wertschätzende Tischkultur geachtet. Wenn die Kinder signalisieren, dass sie Hilfe benötigen, bekommen sie diese natürlich, ansonsten wird sehr auf die Selbstständigkeit der Kinder Wert gelegt. Ebenso ist es den Kindern in ihren Kompetenzen möglich beim Abräumen des Tisches mitzuwirken und selbst zu entscheiden wann sie satt sind.

## Den Tag beenden – Ausklangsphase

Hier findet der Übergang von Kinderkrippe zur familiären Umwelt statt. Begonnene Spiele werden beendet und es wird gemeinsam aufgeräumt. Die Kinder gehen in dieser Zeit meist keiner intensiven Beschäftigung mehr nach und bekommen hier häufig, die individuelle Zuwendung, welche sie nach einem erlebnisreichen Krippenvormittag brauchen. Nach einem kurzen Tages Rückblick über den Tagesverlauf des Kindes verabschieden wir uns vom Kind.

## Übergänge

Die Gestaltung der Übergänge ist gut durchdacht und im Tagesablauf integriert. Rechtzeitige Vorbereitung, Lieder und Reime helfen bei Wartezeiten und Übergängen. Dies schafft Sicherheit und Geborgenheit

## Körperhygiene

Ein wichtiger Bestandteil in der gesunden Entwicklung eines Kindes ist die ganzheitliche Körperpflege. Wickelkinder werden regelmäßig und nach Bedarf gewickelt. Da dies eine sehr intime und persönliche Handlung ist, lassen wir uns dabei Zeit und widmen uns sehr intensiv jedem einzelnen Kind. Ältere Kinder werden zur Selbstständigkeit angehalten und unterstützt.

# Unsere Freispielfläche

Ganz nach dem Motto: “Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Bekleidung“ sind wir bestrebt mit den Kindern bei fast jeder Witterung in den Garten beziehungsweise ins Freie zu gehen.

Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang und um diesen gerecht zu werden ist es von enormer Wichtigkeit, ihnen die Möglichkeit zum Ausleben zu geben.

Durch unterschiedliche Bodenbeschaffenheiten und Hindernissen, die es im Garten gibt, werden die Psychomotorik und die Koordination verbessert und gefördert. Durch die Stärkung des Gleichgewichtsinnes und Stärkung der Körperkraft bekommen die Kinder eine verbesserte Körperkontrolle. Ganzheitliches Lernen mit Kopf-Hand- Herz.

Unser Garten ist ein *Familiengarten*. Der Kindergarten und der Kinderhort im Haus teilen sich die großzügige Freispielfläche von rund 2.000m². Jede Einrichtung hat ihren Bereich, ist aber nicht baulich voneinander getrennt. So ist es möglich, dass die Krippenkinder mit allen Kindern in Kontakt treten und auch der spätere Übergang in den Kindergarten und Hort wird durch die gemeinsame Gartenzeit erleichtert. Geschwisterkinder, Freunde und Nachbarn treffen sich im Garten und spielen miteinander. Die Stärkung der Sozialkompetenz steht hierbei im Vordergrund.

Wir erforschen, entdecken, beobachten, sammeln, experimentieren, spielen, gestalten, erleben bei Ausflügen zum Bach und in den Wald diese mit allen Sinnen. Das Erleben der Wertschätzung für den Lebensraum Wald (Tiere, Pflanzen) und auch das Spielen mit nicht vorgefertigtem Spielmaterial ist ein wichtiger Schwerpunkt. Die Motorik wird durch natürliche und differenzierte Bewegungsanlässe gefördert.

## In unserem Garten gibt es…

- Sandbereich mit Seilzug, Häuschen und Klettermöglichkeit integriert mit einem Rollband und einer Schüttelkiste
- Wasserspielbereich für Matsch und Schüttspiele
- Nestschaukel, Babyschaukel sowie Brettchenschaukel
- Ballspielbereich mit Fußballtor
- Zauberwald zum Entdecken, Forschen und Experimentieren.: Darin befinden sich Türme, welche mit Stegen und Seilen verbunden sind, sowie einem Tunnel und einer Feuerwehrrutsche
- Spielhügel mit Bergsteigerrampe im Sommer zum Klettern, im Winter zum Bob fahren
- Kletterburg mit zwei Krippenkinder gerechten Rutschen
- Schattige Terrasse mit Kinderbänken

## In unmittelbarer Nähe gibt es…

- Bach und Ackerland zum Spazieren gehen und Entdecken der Natur
- Fußballplatz zum Toben
- Wald
- Viele Spazierwege rund um die Einrichtung
- Öffentlicher Spielplatz mit Seilschaukel und Ringelspiel

# Quellenangaben


- Österreischischer Bildungsrahmenplan, 2009 Charlotte Bühler Institut, www.bmukk.gv.at/schulen/sb/bildungsrahmeplan.xml

- *Werte leben, Werte bilden; Wertebildung im Kindergarten, Impulse für pädagogisches Handeln , Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung*

- Steiermärkisches Kinderbildungs-Betreuungsgesetz
  LGBI: Nr. 22/2000, zuletzt i.d.F. LGBI. Nr: 88/2014



Für den Inhalt verantwortlich:
KINDERKRIPPE Ludersdorf-Wilfersdorf
Flöcking 148; 8200 Ludersdorf-Wilfersdorf

Aktualisiert am 13.01.2020

Fotos: Ein herzliches DANKESCHÖN an unsere anvertrauten Kinder und Ihre Eltern